



Der **Fachbereich 7: Natur- und Umweltwissenschaften** am **Campus Landau** sucht für das **Institut für Umweltwissenschaften** zum nächstmöglichen Zeitpunkt, befristet für die Dauer von drei Jahren

**eine wissenschaftliche Mitarbeiterin/  
einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (0,5 EGr. 13 TV-L)**

für die wissenschaftliche Mitarbeit im DFG Projekt „INTERNANO MASK II“. Die befristete Einstellung erfolgt auf der Grundlage der Regelungen des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (WissZeitVG).

**Aufgabenschwerpunkte:**

Das DFG Projekt INTERNANO MASK II ist Bestandteil der Forschergruppe INTERNANO. Ziel der Forschergruppe ist es, ein Prozessverständnis zum Schicksal, Verbleib und zur Wirkung synthetischer Nanopartikel in der Umwelt zu erforschen. Die Aufgabe der wissenschaftlichen Mitarbeiterin bzw. des wissenschaftlichen Mitarbeiters ist es, die großen zentralen Flussauen-Mesosmenexperimente (>1000 L) der Forschergruppe aufzubauen, zu betreuen und anhand dieser Experimente das Schicksal und den Verbleib synthetischer Nanopartikel in Flussauensystemen zu erforschen. In interdisziplinärer Zusammenarbeit soll darüber hinaus die Verbindung zur biologischen Wirkung der Nanopartikel in der Umwelt hergestellt werden. Die Mesokosmenproben sollen mittels nanoanalytischer Methoden (DLS, Zetapotenzial, hydrodynamische Chromatographie, Einzelpartikel-ICP-MS und Elektronenmikroskopie und Rasterkraftmikroskopie) charakterisiert werden. Weitere Informationen zum Projekt finden sich im Internet: [www.internano.uni-landau.de](http://www.internano.uni-landau.de).

Außerhalb des Beschäftigungsverhältnisses wird die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (z.B. Promotion) geboten und nachdrücklich unterstützt. Weitere Informationen erteilt Prof. G.E. Schaumann ([schaumann@uni-landau.de](mailto:schaumann@uni-landau.de)).

**Einstellungsvoraussetzungen:**

Erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule in einem Studiengang mit nanochemischen, umweltchemischem oder chemischem Schwerpunkt, ausgenommen mit einem Bachelorgrad. Verständnis und Kenntnisse in Nanoanalytik und Kolloidchemie sowie die Bereitschaft, mit den nanoanalytischen Methoden zu arbeiten, sind ebenfalls Voraussetzung. Vorausgesetzt werden darüber hinaus körperliche Belastbarkeit den Auf- und Abbau der Meskokosmenexperimente. Von Vorteil sind Erfahrungen in den o.g. analytischen Methoden.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt (Nachweis über die Schwerbehinderung erforderlich).

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen (Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, Zeugnisse, Publikationsliste, Forschungsinteressen, etc.) **bis zum 04.05.2015** unter Angabe der Kennziffer **51/2015** ausschließlich per E-Mail an [schaumann@uni-landau.de](mailto:schaumann@uni-landau.de).

Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nach den Bestimmungen des Datenschutzes vernichtet. Wir versenden keine Eingangsbestätigungen.